

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Besitzgrößte Teil 500000 Einwohner
Siedlung mit einer Fläche von 1000 ha, durch
Befreiung 1930 2.500 erhöht. 49,7 % der Bevölkerung
(ohne Besitzungsangehörige) bei Feuerwehr
und Polizei. 100000 Einwohner. 100000 unter
den 100000 Einwohnern sind ausländische Arbeitnehmer.

Durch u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Meissener
Straße 38/42. Heraus 15.241. Postleitziffer 1065 Dresden
Dieses Blatt entspricht die amtlichen Bekanntmachungen des
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsgerichts beim
Oberverwaltungsamt Dresden.

Besitzgrößte Teil 500000 Einwohner
(ohne Fläche) 11.800 Einwohner nach Statistik R.
Besitzungsangehörige. 100000 Einwohner
unter 100000 Einwohner. 100000 unter
den 100000 Einwohern sind ausländische Arbeitnehmer.

Noch keine Entscheidung in Spanien

Beide Parteien wollen Fortschritte gemacht haben

Vom Sonderberichterstatter des DNB

Nach den vorliegenden Meldungen haben die letzten 24 Stunden des spanischen Bürgerkrieges keine entscheidende Veränderung in der Lage gebracht. Eine Frontverschiebung größerer Ausmaßes hat es — von der Gegend um San Sebastian abgesehen — lediglich in Nordostspanien vor Saragossa gegeben. Der Vormarsch der Marxisten auf die stark verteidigte Stadt, der nunmehr in vier Kolonnen erfolgt, geht sehr langsam voran.

Die Marxisten marschieren auf Saragossa

Die südliche Kolonne, die von Alcañiz aus vorrückt, hat am Mittwoch überreicht eine kleine Stadt, die nur 20 Kilometer von Saragossa entfernt ist. Die mittlere Kolonne unter der Führung von Pérez Harras, der den geläufigen Abschnitt zusammen mit dem Gewerkschaftsführer Durruti bestreift, hat den wichtigen Kreuzungspunkt Bujaralos erreicht. Die Südguppe ist bedeutend weiter vorgedrungen. Zusammengezogen mit dem Generalat hat bisher nur die Südguppe gehabt, die bei Calpe Verluste von etwa 70 Toten und 500 verwundeten hatte. Die nationalistischen Truppen sind bei Saragossa etwa 5000 Mann stark und gut bewaffnet. In Barcelona fürchtet man, daß Saragossa nicht ohne schweren Kampf zu nehmen sein wird, es sei denn, daß die Nationalisten sich aus taktischen Gründen kampflos auf Logrono zurückziehen sollten. Die aus Madrid gegen Saragossa marschierenden roten Truppen haben Ariza erreicht.

In Barcelona leben die Konsulate ihre Anstrengungen fort. Ihre Bemühungen so können wie möglich abtransportieren. Die Frauen und Kinder transatlantischer Staatsangehöriger sind zur Ankunft des erwarteten Personendampfers am Hafen eines Kreuzers und eines Torpedobootsgetters aufgebracht worden. Am Donnerstagabend soll ein erster Zug mit Ausländern nach der französischen Grenze abfahren.

Die Regierung lädt Vermögen beschlagnahmen

Madrid, 30. Juli.

Die Madrider Regierung veröffentlicht eine Aufführung verschiedener Städte, in denen, wie sie erklärt, Ruhe und Ordnung herrsche.

nung herrsche. Benannt werden dabei Madrid, Toledo, Ciudad Real, Gerona, Guadalajara, Albacete, Alicante, Valencia, Murcia, Oviedo, Zaragoza, Gerona, Lerida, San Sebastian, Santander und Bilbao. In dem Staatsanzeiger wird ein Erlass der Regierung veröffentlicht, durch den diejenigen Gebiete, in denen militärische Operationen stattfinden, zur Kriegszone erklärt werden.

Der Staatspräsident hat einen Erlass unterzeichnet, wonach die Handelsmarine ermächtigt wird, die Beschlagnahme der Compañía Transmediterránea einschließlich sämtlicher vorhandener Einrichtungen und Wertpapiere durchzuführen. Ein großer Teil der beschlagnahmten Wertpapiere gehört dem in Spanien sehr bekannten Millionär Juan March, der als finanzieller Organisator der Militärgesellschaft gilt. Ebenso ist auf Grund eines Beschlusses der katalanischen Regierung die Gemäldeammlung des Admirals der katalanischen Republikpartei, Cambó, beschlagnahmt und zum Eigentum des katalanischen Volkes erklärt worden. Die Sammlung wurde in die katalanische Kunsgalerie gebracht.

Wie die Zeitungen aus Oviedo melden, sollen dort die Minenarbeiter, die unter Führung des sozialdemokratischen Abgeordneten González Vena die Stadt eingeschlossen haben, die Beschießung der Stadt begonnen haben. Man rechnet mit der baldigen Einnahme Oviedos. Anderen Zeitungsmeldungen zufolge sollen die Regierungstruppen bei Malaga ein von Sevilla kommendes Flugzeug der Nationalen abgeschossen haben. Der Pilot, ein Verwandter des Generals de Viana, und sein Begleiter sollen ums Leben gebracht werden. Außerdem sollen Sturzflieger der spanischen Luftverteidigungsforschung in der Nähe von Madrid zwei andere Flugzeuge der Militärgruppe in Brand gesetzt und zum Absturz gebracht haben.

General Mola meldet Einkreisung Madrids

Ultimatum der ausländischen Mächte an die Regierungsschiffe in Tanger

Lissabon, 30. Juli.

Nach einer Mitteilung des Hauptquartiers des Generals Mola ist die Einkreisung Madrids durchgeführt. Alle Verbindungen der spanischen Hauptstadt nach den noch in den Händen der Regierung befindlichen Städten sind zerstört.

Der Sender Sevilla teilt mit, daß die in den letzten Tagen bei umkämpftem Grenzort Ayamonte von den Nationalisten erobert worden ist. Aus Süd-Portugal wird hierzu gemeldet, daß bereits seit den Mittagsstunden in Ayamonte keine roten Fahnen mehr wehen. Die marxistischen Führer verließen die Stadt auf einem Dampfschiff. Zu der Besetzung Huertas meldet der Sender Sevilla noch ergänzend, daß die Kommunisten das Postamt erobert und verfeindet hätten, und daß das Gebäude bei den Kämpfen vollständig zerstört worden sei.

Aus Tanger wird gemeldet, daß die Vertreter der ausländischen Mächte über eingekommen seien, die im Hafen liegenden Schiffe der spanischen Regierung aufzunehmen, den Hafen sofort zu verlassen. Sollte diese Auflösung nicht beobachtet werden, so würden die Schiffe beschlagnahmt.

General Franco nach Marocco zurückgekehrt

Der Führer der Militärerhebung, General Franco, ist am Mittwoch nach einer Befreiung mit General Queipo de Llano nach Tetuan zurückgekehrt.

Der Sender Tetuan meldet, daß vier Flugzeuge der auf Seiten der Madrider Regierung stehenden Truppen in Granada bombardiert hätten, wodurch mehrere Tote verloren wurden. Jagdflugzeuge der Nationalisten sei es gelungen, drei Gegner abzuschlagen, von denen einer über Granada abgestürzt sei. Weiter berichtet der Sender Tetuan, daß Truppen der Militärerhebung sieben Kilometer vor San Sebastian standen. Die Lissaboner Zeitung "Diario de Lisboa" meldet aus Elvas an der portugiesischen Grenze, daß Badajoz nach wie vor unter kommunistischer Herrschaft leide und daß der Terror dort unerträglich sei.

"Todesfreiwillige" Nationalisten

Nach einer Havasmeldung aus Sevilla gab die dortige Garnison in der Nacht bekannt, daß die Truppen der Madrider Regierung überall zurückgewichen waren. Nördlich von Madrid hätten die Truppen des Generals Mola ein Regierungslager abgeschlagen und bedrohten die für die Versorgung der Hauptstadt wichtigen Verbindungswege zwischen Valencia und Madrid. Nach der Eroberung von Huertas durch die nationalistischen Truppen seien 8000 Spanier insbesondere in die Provinz zurückgekehrt, die sie wegen der dort vorher herrschenden Anarchie verlassen hatten. Unter den

Fliegern der nationalistischen Truppen hätten sich "Todesfreiwillige" gemeldet, die bereit seien, sich mit Sprengstoff beladenen Flugzeugen auf den Feind zu stürzen.

Der Radiosender von Sevilla teilt mit, daß die Wasserzufuhr nach Madrid endgültig von den Truppen des Generals Mola unterbrochen sei.

Die Ausländer Granadas in Sicherheit

Nach Meldungen aus Lissabon sind die Ausländer in Granada, darunter zahlreiche Deutsche, alle wohlaufliegend, sich unter dem Schutz der nationalistischen Militärverwaltung, die die Stadt in ihrer Hand hat, in völliger Sicherheit. Über den Einmarsch der nationalistischen Truppen in die südweltspanische Hafenstadt Huertas berichtet der Sender Sevilla, daß die Bevölkerung die Befreier vom roten Terror mit großem Jubel empfangen habe.

Weltkongress für Freizeit und Erholung dankt Deutschland

Abschluß der Hamburger Zeitung - In Berlin wird ein Zentralbüro eingerichtet

Hamburg, 30. Juli.

In der feierlichen Schlusssitzung des Weltkongresses für Freizeit und Erholung am Donnerstag wurde unter Jubelnder Zustimmung aller Teilnehmer die nachstehende Dankesrede des Weltkongresses an Deutschland und seinen Führer beschlossen:

„Es wird beschlossen, daß der gegenwärtige Kongress dem Deutschen Reich und besonders seinem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, der dem Kongress ein freundliches und verständnisvolles Interesse entgegengebracht hat, seinen Dank ausdrückt dafür, daß ihm so galantig Gelegenheit gegeben worden ist, deutsche Arbeitsmethoden und Vorstellungen auf dem Gebiete der Erziehung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und der richtigen und nutzbringenden Verwendung der Freizeit in kraftpendender Freude und freudpendender Kraft zu beobachten und zu studieren.“

Die folgende Enthüllung wurde als Zusammensetzung der Arbeiten des Kongresses verkündet:

1. Das Büro des Weltkongresses für Freizeit und Erholung wird auf der 1932 in Los Angeles aufgesetzten Grundlage weitergeführt werden. Herr G. T. Kirby (USA) wurde zum Präsidenten gewählt und Herr Dr. Artur Mantoux (Deutschland) zum Generalsekretär des ZKA ernannt.

2. Ein Zentralbüro, dem ein Institut zur Erforschung

Vor einem französisch-türkischen Vertragsabkommen

Constantinopel, 30. Juli.

Auf Grund von Meldungen über Unterredungen zwischen dem französischen Außenminister Delbos, dem französischen Botschafter in Konstantinopel, und dem französischen Botschafter in Ankara, Bonnot, erörtert die türkische Presse den bevorstehenden Abschluß eines französisch-türkischen Vertragsabkommen. Wahrscheinlich der Meerengekonvention in Marmara hätten die Franzosen bereits einen Maßnahmen eingerichtet, um auf diese Weise die Verbündungen der Sowjetunion in Kriegsspielen genügend Kreislauf zu geben.

Tokio oder Helsingfors

Stätte der nächsten Spiele

Die erste Arbeitstagung des IOC.

Berlin, 30. Juli.

Im Spiegelssaal des Hotels Adlon begann heute vormittag die erste Arbeitstagung des Internationalen Komitees unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Graf Baillet-Latour. Der Vorsitzende und die Mitglieder des Komitees waren fast vollständig erschienen. In der Tagesordnung sind neben der Bildung des Büros für die 11. Olympischen Spiele eine Reihe wichtiger Entscheidungen vorgegeben. Dazu gehört auch die Bestimmung der Stadt, der die Durchführung der 12. Olympischen Spiele übertragen werden soll. Bei einem Titel war in ersterinstanzlichem Eindruck das Oberhaupt der 11. Olympiade ausgesetzt, daß die Namen aller an der Vorbereitung und Durchführung der Spiele Beteiligten, sowohl männliche wie weibliche Athleten, eingeschlossen, in den offiziellen Berichten einzutragen seien.

In der mit Spannung erwarteten Stunde, welcher Stadt die Ausrichtung der 12. Olympischen Spiele übertragen werden soll, ist eine Entscheidung in der Vormittagssitzung noch nicht gefallen. Bisher wurden Sieben klein und die Philippinen als neue Nationen aufgenommen und sodann fünf neue Mitglieder des IOC gewählt, und zwar für die Philippinen, das Reich von Osttimor, für Estland, Rom und für Griechenland. Der Präsident des IOC gewählt ist Dr. Philippides, der Präsident des Griechenlandes, der die Vereinigten Staaten wurde der Präsident des amerikanischen Olympischen Komitees, Avery Brundage, zum Mitglied ernannt.

In der Bewerbung um die 12. Olympischen Spiele in London zurückgetreten, es bewirkt sich aber um die 18. Olympischen Spiele 1944. Dann machen die Vereinten Nationen die Gründe geltend, die für eine Verlegung des Spiels nach Japan sprechen, während am Nachmittag Helsingfors durch Stadtdirektor von Helsingfors, Oberst Martola und den ehemaligen Außenminister Troppö seine Bewerbung geltend machen wird. Ob die Entscheidung noch im Laufe der Nachmittagsitzung fallen wird, ist ungewiß.

Marathonläufer Spiridon Louis in Berlin

Berlin, 30. Juli.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner Begrüßung Major Dr. Krieger von der griechischen Gesandtschaft und Hauptmann Reichardt vom Organisationskomitee eingefunden. Louis überbringt seinen Glückwunsch aus dem Heimatland der Olympischen Spiele, den er am Tage der Eröffnung dem Führer überreichen wird.

Am Mittwoch traf kurz vor Mitternacht mit dem Flug aus Athen der Sieger des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Spielen im Jahre 1896, Spiridon Louis, in Berlin ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zu seiner